

Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Frömmigkeitsgeschichte und Kirchliche Landesgeschichte

Veranstaltungen im Sommersemester 2024

- **OBERSEMINAR „Die Katholische Kirche im Angesicht des Staatsterrorismus in Argentinien 1976-1983“ (M15 / M23)**

PD. Dr. Federico Tavelli

Erstes Treffen: 17.04.2024, 14 Uhr ct. (HS 1137); dann vereinbaren wir die nächsten Sitzungen als **Blockseminar**.

Seit dem Militärputsch am 24. März 1976, führte General Videla mit der Militärjunta den sogenannten „Kampf gegen die Subversion“, der in der Bekämpfung nicht nur der marxistischen Guerilla, sondern auch in jeder anderen Äußerung bestand, die nach seiner eigenen Diagnose zur „marxistischen Unterwanderung“ gehörte. Die Junta führte mit der gesamten Staatsstruktur einen systematischen und geheimen Plan zur Beseitigung von Menschen durch. Staatsterrorismus machte Argentinien in der ganzen Welt für seine Tausenden von „desaparecidos“ (Verschwundenen) berüchtigt. Wie kam der Gewaltprozess in Lateinamerika in den 1970er zustande? Welche Rolle hat die katholische Kirche in Argentinien im Angesicht der Militär Diktatur (1976-1983) gespielt? Wie verhalten sich Politik und Theologie inmitten einer Zeit der Gewalt zueinander?



Militärbischof Adolfo Tortolo, Militärpfarrer José Menestrina und andere Seelsorger kommen im September 1976 während der Militärdiktatur mit einem Hubschrauber in Tucumán (Argentinien) an. Sie besuchen ein Kreuz, das die Armee zu Ehren des Leutnants Rodolfo Hernán Berdina errichtet hatte, der bei einer Konfrontation mit dem "Ejército Revolucionario del Pueblo" (ERP) gefallen war. (Foto: Perfil Verlag)

Der Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte / Frömmigkeitsgeschichte und Kirchliche Landesgeschichte wünscht allen Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden ein interessantes und lehrreiches Sommersemester 2024!